Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Goelbi, Dr. E. August, Prof. ber Zoologie an der Universität Bern: Die Tierwelt der Schweiz in der Gegenwart und in der Pergangenheit. I. Bd. Wirbeltiere. Bern — Berlag v. A. Franke, 1914. 654 Seiten. Preis

16 Fr. broschiert.

Das im Frühling erschienene Buch ist mit hoher Begeisterung und freudiger Hingabe an den behandelten Stoff geschrieben. Im I. Kap i te l legt
uns der Verfasser den "Versuch einer Geschichte der sukgessiven Entwicklung der
schweiz. Tierwelt seit den frühesten geologischen Zeiten dis auf ihre gegenwärtige
Zusammensehung und ihren derzeitigen Zustand, mit spezieller Verücksichtigung
der Säugetiere" vor. Zweisellos sehen faunistische Studien eines Landes genaue
Kenntnisse der geophysikalischen Verhältnisse und des geologischen Ausbaues des
Untergrundes voraus, doch hätte ihre Behandlung im Rahmen dieses Werkes
sürzer ausfallen dürsen. Außerordentlich wertvoll ist die "kurzgedrängte, spezielle
tabellarische Uebersicht über die sossielnen Faunen der Schweiz in geologisch-paläontologischer Auseinandersolge, von der Carbonperiode dis zur Tierwelt der
Gegenwart herauf; Geologie und Stratigraphie bearbeitet von Pros. Dr. Kollier,
Zürich". Auf Seite 68 und 111 erwartet man statt erneuerter Behandlung
geologischer Verhältnisse die abschliessenden Erörterungen der Paläozoologie. Die,
wenn auch furze Behandlung des prähistorischen Menschen gehört wohl kaum in

"bie Tierwelt ber Schweig".

II. Rapitel: Die Säugetiere. Da Sorex soygmaeus mit junger Sorex araneus verweihselt werden tann, mare es für ben Lefer angenehm, wenn fichere Belegegemplare von Sorey soygm. und Sorex aran. in ben verschiedenen schweizerischen Sammlungen genannt würden. — Durch die Einwanderung ber Mus decumanus von N. D. her, murbe Mus rattus in ber Schweiz ftark verbrängt und bezinnert, fo bag vor 10 Jahren Proparatoren für lettere 1 Fr. zahlten. In jungster Beit hat mus rattus an Bahl wieder zugenommen. — Die Angaben über Felis catus und Felix lynx find etwas sparlich ausgefallen. Da Felis lynx gang und Felis catus beinahe auf bem Aussterbeetat angelangt find, mare es von Intereffe, die letten Erlegungen und Belegeremplare ber beiben Ratenarten in ben einzelnen Rantonen zu kennen. 1876 zog unweit Ginsiebeln eine Wildfage in einer hohlen Wettertanne noch ihre Jungen groß; 1903 wurde bei Stansstad eine alte, abgemagerte Wildfate erlegt, die im Museum des Stanser Rollegiums aufgestellt ist. — Der lette Lucks wurde im At. Schwyz 1813 und in ber Schweiz 1872 geschoffen. - Conis lupus murbe im Rt. Schwyz 1794 zum lettenmal erlegt und 1811 zum lettenmal resultatios gejagt. - Rotgelb ift die Farbe bes Rehlfledes beim Edelmarber nicht, fonbern gelblich ober gelblichweiß. Der Gbelmarber ift burchschnittlich nicht erheblich, fondern nur einwenig größer als der Steinmarder. — Die zerklüfteten Felses bes "Trittes" bei Ginfiedeln mar ein Lieblingsftanbort bes braunen Baren, wurden boch im 19 Jahrhundert in jener Gegend 6-8 Schabel besfelben gefunden. Der lette ursus arctos totete bie Rugel 1804. - Lutra vulgaris (Fischotter) ift in ber Schweiz sehr jeiten geworben, wie Jager, Praparatoren und Rurschner bezeugen. Die meiften in ben Sandel tommenden Tiere frammen aus Oberitalien. 1911 beobachteten fie Jager an ber Sihl hinterhalb Ginfiebeln, wo er früher febr haufig mar, zum legenmal; 1913 wurde fie nur noch verfpurt. — Bei Behandlung ber Gemfe buiften bie Freiberge ermabnt merben, bie jum Saute, jur Bermehrung und Erhaltung biefes Tieres febr viel beigetragen haben. — Der hirsch ift meines Wiffens im Prattigau von jeher beimisch und nicht nur in versprengten Exemplaren gu finden; er wechfelte ftets mit feinen Artgenoffen im Vorarlberg.

III. Kapitel: Bögel. Sehr anschausich sind die kolorierten Uebersichtstabellen der schweizerischen Ornis. — Seite 277 No. 31 steht hinter Kornweihe als synonym "Rohrweihe"; das Wort gehört in die obere Linie hinter "Sumpsweihe". — Es ist wohl etwas viel gesagt, daß jedes größere Bergtal ein Ablerpaar beherberge. Ein Ablerpaar, das seit Jahrhunderten sich jährlich rekrutiert und in den Shwyzerbergen horstet, behauptet jeweilen als Jagdgebiet die ganze Drusdergkette bis zum Fluhderg (Diethelm), das ganze Glärnischgebiet und die Berge zwischen Pragel- und Klausenstraße. Im Kt. Uri und Schwyz ist der Steinabler ebenso leicht und oft zu sehen, wie im Kt. Graubünden. — Milvusniger ist auch Nistvogel am Luganersee. — Circus aeruginosus streicht noch immer über die Woore von Einsiedeln und das Kied von Tuggen. — Pandion haliastus zeigt sich jährlich am obern Zürichsee. — Budo maximus gehört heute in der Schweiz entschieden zu den Seltenheiten. — Podiceps cristatus tritt im obern Zürichsee zu vielen Handerten auf, so daß man im Schilf alle 10—20 m auf ein Nest stößt. Da der Bogel schlau dem Jäger zu entrinnen weiß, ist seine Existenz auf diesem See nickt gefährdet. — Mit großer Aussühr-lichkeit sind die Wanderstraßen der Zugvögel behandelt.

IV. Rapitel: Reptilien. Zur leichten und sichern Orientierung tragen wiederum die kolorierten Tabellen bei. Auffallenderweise ist die Ringelnatter in den froschreichen Mooren Einsiedelns selten. Und auch die Kreuzotter habe ich in der gleichen mäusereichen Gegend innert 25 Jahren kein einziges

Mal angetroffen.

V. Kapitel: Amphibien. Dieses Kapitel ist ebenso glücklich behandelt wie das vorhergehende. Im Hochtale von Einfiedeln tritt Salamandra atra sehr häusig auf.

VI. Rapitel: Fische. Dieser Abschnitt ist mit besonderer Vorliebe

und großer Sachtenntnis behandelt.

VII. Kapitel: Jagbtierbestand und Jagb, Fischbestand, Fischzucht und Fischerei in der Schweiz. -- Ein außerst instruttiver und lehrreicher Abschnitt. Seite 616 ist der lateinische Rame des

Rarpfen, Cyprinus, meggeblieben.

Ein sehr reichhaltiges Material ist im vorliegenden Buche verarbeitet, das an Wert gewinnt, wenn bei einer II. Auslage die Fauna der einzelnen Kantone, die sich durch die Sigenart ihrer Lage und topographischen Beschaffenheit auszeichnet, mehr hervorgehoben wird. Dadurch treten biologische Gesichtspunkte hinsichtlich der Standorte und ihrer Wechselbeziehungen zu den verschiedensten Tierarten in schärferes Licht.

Abschließend empfehlen wir als billige und gediegene Rriegszeitschrift eine ber nachstehenden:

1. Der Pölkerkrieg. Berlag von Jul. Hoffmann, Stuttgart. Bis jest 14 Hefte à 30 Pfg. Auf vorläufig 20 Hefte berechnet. —

2. Kriegstagbuch aus Schmaben. Berlag von Rarl Grüninger in Stutt-

gart. Per heft 25 Pfg. — Bis jest 10 erschienen. —

3. Allustrierte Geschichte des Welthrieges 1914. Allgemeine Kriegszeitung. Wöchentlich 1 Heft à 25 Pfg. Union. Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig, Wien.

4. Habbels Ariegschronik. Monatlich 2 Hefte ja 40 Pfg. Berlag von

3. Sabbel in Regensburg. —

5. Der Krieg. Illuftr. Chronit bes Rrieges 1914. Franchiche Berlags.

handlung in Stuttgart. Monatlich 2 Befte à 30 Pfg.

6. Der enropäische Krieg in altenmäßiger Darstellung von Dr. F. Purlit. Verlag von Felix Meiner in Leipzig. Per Heft 1 Mt. 20. — Ohne Illustrationen. —

26000